

INHALTSVERZEICHNIS

	Vorwort . . . . .	I
	Inhaltsverzeichnis . . . . .	II
1.	Einleitung: Grundvoraussetzungen für okzitanistisches Engagement - Arbeitshypothese - Arbeitsbedingungen - Interviews . . . . .	1
2.	Probleme der Terminologie . . . . .	29
2.1.	Provenzalisch . . . . .	29
2.2.	Okzitanisch . . . . .	30
2.3.	Provenzalisch oder okzitanisch? . . . . .	32
2.4.	Okzitanien . . . . .	41
3.	Sprachbewußtsein . . . . .	46
3.1.	Was ist Sprachbewußtsein? . . . . .	46
3.2.	Wie prägt sich Sprachbewußtsein aus? . . . . .	47
3.3.	Wie erforscht man Sprachbewußtsein? . . . . .	49
3.4.	Wie schätzen sich die Informanten selbst ein? . . . . .	52
3.4.1.	Gibt es noch Sprecher, für die Okzitanisch Muttersprache ist? . . . . .	53
3.4.1.1.	Exkurs: Linguistische Grundbegriffe . . . . .	60
3.4.1.1.1.	Bilinguismus . . . . .	61
3.4.1.1.2.	Diglossie . . . . .	62
3.4.1.1.2.1.	Ferguson . . . . .	62
3.4.1.1.2.2.	Fishman . . . . .	64
3.4.1.1.2.3.	Lafont und die okzitanische Schule . . . . .	67
3.4.1.1.3.	Sprachkonflikt . . . . .	72

3.4.2.	Haben die Informanten einen Diglossie-Konflikt erlebt? . . . . .	79
3.4.3.	Was nimmt im Bewußtsein der Informanten den höheren Stellenwert ein, Okzitanisch oder Französisch? . . . . .	89
3.4.4.	Praktizieren die Informanten Okzitanisch? . . . . .	92
3.4.4.1.	Schriftliche Praxis . . . . .	93
3.4.4.2.	Mündliche Praxis . . . . .	94
3.4.5.	Was sprechen die Informanten besser, Okzitanisch oder Französisch? . . . . .	116
3.4.6.	Wann fühlen sich die Informanten wohler, wenn sie okzitanisch oder französisch sprechen? . . . . .	122
3.4.7.	Was bedeutet das Okzitanische den Informanten? . . . . .	127
3.4.8.	Gibt es Situationen, in denen die Informanten eine der beiden Sprachen unter keinen Umständen sprechen würden? . . . . .	146
3.4.9.	Zum Nationalitätsbewußtsein: Wie provenzalisch fühlen sich die Informanten? . . . . .	150
3.4.9.1.	Welche Bedeutung hat die Frage nach einem möglichen Nationalitätsbewußtsein? . . . . .	150
3.4.9.1.1.	Entfremdung . . . . .	151
3.4.9.1.2.	Selbsthaß . . . . .	152
3.4.9.2.	Wie definieren nun die Informanten ihre nationale Identität? . . . . .	159
3.5.	Wie schätzen die Informanten andere ein? . . . . .	163
3.5.1.	Wie beurteilen die Informanten das Sprachverhalten anderer Okzitanisten/Provenzalisten? . . . . .	163
3.5.2.	Wie schätzen die Informanten das Sprachbewußtsein in der Bevölkerung ein? . . . . .	166
3.5.2.1.	Patois . . . . .	167
3.5.3.	Wie schätzen die Informanten die Sprachbeherrschung in der Bevölkerung ein? . . . . .	174
3.5.3.1.	Franzitanisch . . . . .	182

3.5.3.2.	Eine besondere Situation: Nizza. . . . .	186
3.6.	Wie beurteilen die Informanten die Situation des Provenzalischen/ Okzitanischen? . . . . .	188
3.7.	Wie sind die linguistischen Kenntnisse der Informanten? . . . . .	198
3.8.	Wie beurteilen die Informanten die Verständigungsmöglichkeiten zwischen den unterschiedlichen Dialekten? . . . . .	201
3.9.	Wie grenzen die Informanten ihre Okzitanität gegenüber dem Französischen ab? . . . . .	207
4.	Sprachideologie. . . . .	214
4.1.	Einige Organisationen. . . . .	219
4.1.1.	Der Félibrige. . . . .	219
4.1.1.1.	Vorläufer. . . . .	219
4.1.1.2.	Das Programm . . . . .	220
4.1.1.3.	Kritik . . . . .	222
4.1.1.4.	Die Bedeutung des Félibrige. . . . .	227
4.1.2.	Das Institut d'Estudis Occitans (IEO). . . . .	230
4.1.2.1.	Die Societat d'Estudis Occitans (SEO) - ein Wegbereiter. . . . .	230
4.1.2.2.	Zielsetzung des IEO. . . . .	231
4.1.2.3.	Einige Kritikpunkte. . . . .	234
4.2.	Sind die Informanten Mitglied in Organisationen? . . . . .	236
4.3.	Wie haben die Informanten Okzitanisch/Provenzalisch gelernt? . . . . .	244
4.3.1.	Systematisch . . . . .	244
4.3.2.	Unsystematisch . . . . .	248
4.3.3.	Welche Reaktion hatten die Informanten, als sie Okzitanisch lernten? . . . . .	253

4.4.	Warum wollten die Informanten ihre Okzitanisch-Kenntnisse auffrischen und erweitern? . . . . .	254
4.5.	Welche Motivation nennen die Informanten für ihr Engagement? . . . . .	256
4.5.1.	Enkulturation. . . . .	257
4.5.2.	Selbstbefreiung. . . . .	257
4.6.	Wie begannen die Informanten ihr Engagement? . . . . .	262
4.7.	Welche Ziele sollen mit welchen Mitteln erreicht werden? . . . . .	264
4.7.1.	Welche Ziele formulieren die Informanten? . . . . .	264
4.7.1.1.	Welche sichtbaren Zielsetzungen können genannt werden? . . . . .	264
4.7.1.2.	Welche ideologischen Zielsetzungen stehen hinter dem Engagement? . . . . .	273
4.7.2.	Welche Mittel halten die Informanten im Kampf um das Okzitanische für gerechtfertigt? . . . . .	279
4.7.3.	Welche Möglichkeiten halten die Informanten für geeignet, ihr Ziel zu erreichen? . . . . .	283
4.7.3.1.	Könnte Folklore einen Weg darstellen? . . . . .	289
4.8.	In welcher Form zeigt sich das Engagement? . . . . .	292
4.8.1.	Worin besteht das persönliche Engagement der Informanten? . . . . .	292
4.8.1.1.	Wie reflektieren die Informanten über ihr Engagement? . . . . .	307
4.8.1.2.	Welche Sprache wählen die Informanten in ihrem Engagement? . . . . .	309
4.8.1.3.	Besuchen die Informanten okzitanische Veranstaltungen? . . . . .	310
4.8.2.	Warum kann ein Engagement aufgegeben werden? . . . . .	312
4.8.3.	Wie beurteilen die Informanten die okzitanische Bewegung? . . . . .	313

4.8.4.	Könnte das Engagement für das Okzitanische intellektuellem Snobismus entspringen? . . . . .	321
4.8.5.	Wie beurteilen die Informanten die französische Regierung im Hinblick auf ethnische Minderheiten?. . . . .	326
5.	Was drängt den Sprachgebrauch des Okzitanischen zurück?. . . . .	332
5.1.	Kolonialismus: "la lutte de la bouillabaisse contre le fast-food". . . . .	332
5.1.1.	Tourismus. . . . .	333
5.1.2.	Einfluß des Englischen . . . . .	346
5.1.3.	Einwanderung . . . . .	348
5.1.4.	Die Haltung der Bevölkerung. . . . .	350
5.2.	Graphieprobleme. . . . .	352
5.2.1.	Wie beurteilen die Informanten die unterschiedlichen Graphiesysteme?. . . . .	354
5.2.2.	Für welche Graphie haben sich die Informanten entschieden? . . . . .	365
5.2.3.	Wie beurteilen die Informanten den Graphiestreit? . . . . .	369
6.	Erfolg oder Mißerfolg? . . . . .	372
6.1.	Wie beurteilen die engagierten Provenzalisten/Okzitanisten den Erfolg ihrer Bemühungen?. . . . .	372
6.1.1.	Die Erfolge. . . . .	372
6.1.2.	Die Mißerfolge . . . . .	378
6.2.	Lassen sich die Ursachen für einen Mißerfolg bei den Informanten selbst finden? . . . . .	392
6.2.1.	Informant I. . . . .	394
6.2.2.	Informant V. . . . .	399
6.2.3.	Informant VII. . . . .	405

6.2.4.	Informant X. . . . .	418
6.2.5.	Informantin XII. . . . .	424
6.2.6.	Informant XIV. . . . .	429
6.2.7.	Informant XVIII. . . . .	434
6.2.8.	Informant XIX. . . . .	438
6.3.	Sind die Informanten verantwortlich für den Mißerfolg? . . . . .	443
	Literaturverzeichnis . . . . .	453